

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher:

Idee zu einem Katechismus der Vernunft für edle Frauen (~ 1800)

In

Ders.: Kritische Gesamtausgabe

Erste Abteilung. Schriften und Entwürfe

Band 2, Berlin: de Gruyter 1984, S. 153-154

- 20 Idee zu einem Katechismus der Vernunft für edle Frauen. -Die zehn Gebote. 1) Du sollst keinen Geliebten haben neben ihm: aber du sollst Freun-|din seyn können, ohne in das Kolorit der Liebe zu spielen und zu kokettiren oder anzubeten. 2) Du sollst dir kein Ideal machen weder eines Engels im Himmel, noch eines Helden aus einem Gedicht oder
- 25 ben, wie er ist. Denn sie die Natur, deine Herrin, ist eine strenge Gottheit, welche die Schwärmerey der Mädchen heimsucht an den Frauen ins dritte und vierte Zeitalter ihrer Gefühle. 3) Du sollst von den Heiligthümern der Liebe auch nicht das kleinste mißbrauchen: denn die wird ihr zartes Gefühl verlieren, die ihre Gunst entweiht und sich
- 30 hingibt für Geschenke und Gaben, oder um nur in Ruhe und Frieden Mutter zu werden. 4) Merke auf den Sabbath deines Herzens, daß du ihn feyerst, und wenn sie dich halten, so mache dich frey oder gehe zu Grunde. 5) Ehre die Eigenthümlichkeit und die Willkühr deiner Kinder, auf daß es ihnen wohlgehe, und sie kräftig leben auf Erden. 6) Du
- 35 sollst nicht absichtlich lebendig machen. 7) Du sollst keine Ehe schließen, die gebrochen werden müßte. 8) Du sollst nicht geliebt seyn wollen, wo du nicht liebst. 9) Du sollst nicht falsch Zeugniß ablegen für die Männer; du sollst ihre Barbarey nicht beschönigen mit Worten und Werken. 10) Laß dich gelüsten nach der Männer Bildung, Kunst, Weisheit und Ehre. - Der Glaube. 1) Ich glaube an die unendliche Menschheit, die da war, ehe sie die Hülle der Männlichkeit und der Weiblichkeit annahm. 2) Ich glaube, daß
- 5 ich nicht lebe, um zu gehorchen oder um mich zu zerstreuen, sondern um zu seyn und zu werden; und ich glaube an die Macht des Willens und der Bildung, mich dem Unendlichen wieder zu nähern, mich aus den Fesseln der Mißbildung zu erlösen, und mich von den Schranken des Geschlechts unabhängig zu machen. 3) Ich glaube an Begeisterung und Tugend, an die Würde der Kunst und den Reiz der Wissenschaft, an Freundschaft
- 10 der Männer und Liebe zum Vaterlande, an vergangene Größe und künftige Veredlung.